

## Für Sie gelesen

Schäfer, M., Reif, A. & Juckel, G.

### Bipolare Störungen. Therapie Tools

2025, 2. neu ausgestattete Auflage, Weinheim, Beltz  
ISBN 978-3-621-29339-6, 303 Seiten, Preis € 44,00

Der Beltz-Verlag legt seit einigen Jahren die sehr praxisnahe Reihe „Therapie Tools“ auf. Nun ist in zweiter Auflage eine Ausgabe zu bipolaren Störungen erschienen.

Dieses Buch besteht aus zwei großen Teilen: Der erste – kürzere – Teil umfasst rund 40 Seiten und erklärt die Grundlagen der bipolaren affektiven Störung. Gleich zu Beginn wird die triadische Grundhaltung betont, was ich als sehr gelungenen Auftakt empfinde. Es folgen sehr verständliche neurobiologischen Erklärungsmodelle und medikamentöse Strategien, die als hervorragende Grundlage für die therapeutische Arbeit dienen. Schade finde ich, dass den psychologischen Modellen der bipolaren Störung nur sehr wenig Raum gegeben wird. Auf etwa einer halben Seite werden kognitive Modelle eher oberflächlich erwähnt, sodass sie von LeserInnen, die davon noch wenig gehört haben, nicht unbedingt gleich verstanden werden können. Zusätzlich fehlen leider auch andere wichtige psychologische Erklärungsmodelle für die bipolare Störung, wie zum Beispiel das Behavioral Approach System (BAS). Hinweise auf erfolgversprechende, gut evaluierte psychologische Therapieansätze, z. B. Interpersonelle und Soziale Rhythmustherapie (IPSRT), Familienfokussierte Psychotherapie (FFT) oder Metakognitives Training (MKT), sind ebenfalls nicht angeführt.

Im weitaus umfangreicheren zweiten Teil finden sich dann zahlreiche praktische Anregungen, wie bipolar-spezifische, aber auch allgemeine klinisch-psychologische oder psychotherapeutische Themen bearbeitet werden können. Zum Beispiel gibt es ein Kapitel zu Positiver Psychologie. In diesem ist ein sehr hilfreicher Leitfaden zur ressourcenorientierten Gesprächsführung abgebildet und man kann einige Arbeitsblätter zur Ressourcenfindung direkt aus dem Buch herausnehmen. Möglicherweise könnten in diesen eher allgemeinen Kapiteln noch fachliche Hinweise integriert werden, die auf die Verwendung der Unterlagen in den verschiedenen Phasen der bipolaren Störung Bezug nehmen. Unter Umständen könnten gewisse Arbeitsblätter oder Interventionen bipolare Symptome auch begünstigen.

Ausgezeichnet gelungen finde ich die bipolar-spezifischen Kapitel, in denen Arbeitsunterlagen zu Auslösern, Life Charts, Stimmungskalender und vielem mehr enthalten sind. Auch die „Kurzversion“ des Metakognitiven Trainings wird hier praxisnahe aufbereitet. Als kleinen Wermutstropfen sehe ich, dass sich leider nur 3 der insgesamt 9 Interventionskapitel den bipolar-

spezifischen Interventionen widmen. Dies könnte man in einer nächsten Auflage aus meiner Sicht sehr gerne ausweiten.

Die grafische Aufbereitung der Arbeitsblätter könnte man für meinen Geschmack etwas ansprechender gestalten, manchmal ist auch die Schrift sehr klein oder der Platz zum Ausfüllen sehr knapp bemessen. Toll ist, dass man alle Materialien nach Kauf des Print-Werks online mit einem Code downloaden kann.

Empfohlen ist das Buch aus meiner Sicht all jenen Fachleuten, die schon etwas Grundlagenwissen zur psychologischen Behandlung der bipolaren Störung haben. KollegInnen, die neu auf diesem Gebiet sind, werden mit den allgemeinen Arbeitsblättern viel anfangen können, um die störungsspezifischen Materialien sinnvoll einzusetzen zu können, sollte man aber motiviert sein, sich noch zusätzliches Fachwissen anzueignen.

Für Sie gelesen von  
**Claudia Lex**  
aus Velden

Schepper, F., Herrmann, J. & Graupner, S.

### Filipo, der ZauBär und die Wunderfrage. Lösungsorientiert arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. 60 kreative Karten für Psychotherapie und Beratung

2025, Weinheim, Beltz, GTIN 4019172101961,  
60 Karten mit 20-seitigem Booklet, Preis € 32,00

Das Kartenset dient der visualisierten Umsetzung der Wunderfrage nach Steve de Shazer und Inso Kim Berg im Rahmen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.

Die Intervention zielt darauf ab, gedanklich und im Erleben ein Wunderszenario hervorzurufen. Dadurch soll den Klient:innen eine Fokussierung auf Lösungsperspektiven und eine Loslösung von der Problembeschreibung gelingen.

In der konkreten Umsetzung wird dies nicht wie gewöhnlich rein sprachlich induziert, sondern durch das Legen und die gemeinsame Exploration der Bildkarten. Die Hauptfigur ist Filippo, ein Hase mit seinen Gefühlen, seinem Antrieb, seinem Körper, seinen Gedanken und eben seinem Problem. Letzteres verschwindet über Nacht und am nächsten Morgen ist alles anders. Durch die Bildimpulse sollen Kinder und Jugendliche angeregt werden, sich mit Filippo zu identifizieren. Die Kartenabfolge ist so angelegt, dass man schrittweise seine Lebenswelt kennen lernt. Als konkretes Wundermo-

ment dient schließlich der Zaubär, der nachts zu Filipo kommt. Lösungsorientiert interessant wird es vor allem auf den letzten Karten, nämlich woran merken Filipo und auch andere, dass seine Probleme verschwunden sind und wie reagiert er darauf? Diese offenen Fragen sollen Klient:innen nicht nur in Bezug auf Filipo diskutieren, sondern auf die eigene Situation beziehen. Es darf vermutet werden, dass ein bildhaftes Anstoßen hier einen besonderen Reiz bieten kann, um eigene Wunschzustände, Hoffnungen und auch Lösungswege zu imaginieren.

Nicht alle Bildmotive müssen vorgegeben werden, jedoch können die entsprechenden Visualisierungen über mehrere Therapiesitzungen hinweg erarbeitet und dadurch der Bezug zum eigenen Erleben und Verhalten intensiver exploriert werden. Hier stellt sich doch die Frage, ob der langsam aufgebaute Weg zum Wunder gleichermaßen seine Wirkung erzielt, was jedoch sicherlich individuell verschieden ist und im jeweiligen therapeutischen Prozess und Setting abgewogen werden soll.

Die Therapiekarten befinden sich in einer stabilen Box und sind einladend illustrativ gestaltet. Die Zeichnungen sind auf das Wesentliche reduziert, weder inhaltlich noch farblich überfrachtet. Beigelegt ist eine 20-seitige Broschüre. In dieser werden die Grundideen der systemisch-lösungsorientierten Therapie sowie insbesondere Technik und Einsatz der Wunderfrage kurz und klar erläutert. Konkrete Anwendungsanleitungen und praxistaugliche Überlegungen zur Kartensammlung sind ebenso angeführt.

Psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfordert immer wieder den Einsatz kreativer Elemente. Hierfür kann das Material anregend zum Einsatz kommen.

Für Sie gelesen von  
**Gerlinde Wedenig**  
aus St. Kanzian

Döpfner, M., Görtz-Dorten, A. & Petermann F.

## Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie

2024, Band 2, 4. überarbeitete Auflage. Göttingen, Hogrefe  
ISBN 978-3-8017-3094-9, 191 Seiten, Preis € 28,50

Die vierte überarbeitete Auflage von Diagnostik psychischer Störungen im Kinder- und Jugendalter von Döpfner und Görtz-Dorten bestätigt ihren Status als eines der zentralen Standardwerke für die psychologische Di-

agnostik im Entwicklungsalter. Das Buch verbindet wissenschaftliche Fundierung mit hoher Praxisrelevanz und richtet sich damit besonders an Psychologinnen und Psychologen, die in klinischen, schulpsychologischen oder beratenden Kontexten tätig sind.

Die Autorinnen und Autoren präsentieren eine umfassende Darstellung der wichtigsten Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter und stellen dabei die aktuellen Klassifikationssysteme ICD-10 den DSM-5- und ICD-11-Schemata gegenüber.

Die diagnostischen Kapitel sind klar strukturiert und führen von der Anamnese über die Verhaltensbeobachtung bis hin zu testpsychologischen Verfahren. Besonders hervorzuheben ist der konsequente multimodale Ansatz, der die Einbeziehung verschiedener Informationsquellen als diagnostisches Grundprinzip betont. Dadurch wird die Komplexität kindlicher und jugendlicher Symptomatik realitätsnah abgebildet.

Das Werk zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Anwendung aus. Die Darstellung empirischer Grundlagen ist präzise, ohne den praktischen Nutzen aus dem Blick zu verlieren. Diagnostische Entscheidungsprozesse werden nachvollziehbar erläutert, was insbesondere in Fällen mit überlappenden oder unspezifischen Symptomen hilfreich ist. Die Integration standardisierter Verfahren, darunter auch zur Familiendiagnostik, erleichtert die Umsetzung im diagnostischen Alltag und bietet Fachpersonen eine klare Orientierung. Die Aktualisierung der vierten Auflage spiegelt den Stand der Forschung wider und berücksichtigt neue Entwicklungen in der evidenzbasierten Diagnostik, was das Buch zu einer verlässlichen Ressource in einem sich dynamisch entwickelnden Fachgebiet macht.

Trotz seines breiten Ansatzes bleibt das Werk naturgemäß störungsorientiert. Für Fachpersonen, die stärker transdiagnostische oder systemische Perspektiven bevorzugen, kann dies eine gewisse Einschränkung darstellen. Dennoch gelingt es den Autorinnen und Autoren, Kontextfaktoren, Entwicklungsbedingungen und familiäre sowie schulische Einflüsse differenziert einzubeziehen, sodass die Darstellung nicht eindimensional wirkt.

Insgesamt bietet das Buch eine beeindruckende Kombination aus wissenschaftlicher Tiefe, klinischer Relevanz und didaktischer Klarheit. Für Psychologinnen und Psychologen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, stellt es ein unverzichtbares Nachschlagewerk dar, das sowohl für erfahrene Fachkräfte als auch für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger einen hohen Nutzen bietet.

Für Sie gelesen von  
**Sandra Wimmer**  
aus Linz